

Es ist Zeit

Die Gesellschaft im Widerstreit
zwischen Zeitempfinden,
physikalischen, biologischen
und gesellschaftlichen
Zeitgebern

13. bis 14. November 2021
Tagungsstätte Haus Villigst, Schwerte



Zeit ist die elementarste Dimension unseres Lebens. Gelebt scheint sie selbstverständlich; bedacht bleibt sie ein Rätsel. Die jeweilige Auffassung von Zeit prägt das gesellschaftliche Leben tiefgreifend. Das ‚Zeitregime‘ der Moderne führt in unsere Steigerungs- und Beschleunigungsgesellschaft mit ihren Erfahrungen der ‚Hast‘ und Leistungsüberforderung (Assmann/Osten). Was weniger bedacht wird, ist die Tatsache, dass sich in diesen prägenden Zeitgebern, die Zeitauffassungen der Naturwissenschaften durchsetzen. So das Diktat der objektiven Uhrzeit der klassischen Physik über die Maschinenwelt bis in die Organisation von Gesellschaft. Heute diktiert das Zeitmaß der Lichtgeschwindigkeit und der Quantenwelt unser digitales Leben in der Informationsgesellschaft (Görnitz). Zeit und Raum sind fast in Echtzeit überwunden, wenn unsere Welt auf dem Bildschirm erscheint oder über Daten präsent gemacht wird. Die Folgen dieses Zeitregimes für das vitale Leben, für Bildung und Arbeitsleben sind immens. Wir leben aber in Raum und Zeit der natürlichen Welt und personalen Kommunikation. Beide Zeiten geraten in Konflikt. Die Chronobiologie klärt uns darüber auf, dass unser Körper auf viele biologische Zeitgeber eingerichtet ist, die mit dem natürlichen Tag-Nachtrhythmen verbunden sind (Oster). Deren Missachtung führt zu Destabilisierung, Schlaflosigkeit und Krankheit. Das gilt es, in seiner persönlichen und gesellschaftlichen Tragweite bewusst zu machen. Am rätselhaftesten ist jedoch unsere Zeit-Erfahrung. Wovon hängt es ab, dass die Zeit für uns je nach Alter und Situation mal beschleunigt mal verlangsamt vergeht? Solche Fragen stellt sich heute die Psychologie der subjektiven Zeiterfahrung (Sedlmeier). Sie bestimmt über unser Selbstgefühl und Befinden mit weitreichenden persönlichen und gesellschaftliche Auswirkungen. In der Praxis von Achtsamkeit, Verlangsamung und Meditation sucht man nach einer gelingenden Zeitpraxis. Aber all diese Zeitgeber gründen in der existentiellen Erfahrung der Endlichkeit unserer Lebenszeit im Konflikt zwischen Lebendigkeit und Vergänglichkeit (Gerhardt). Ihr entspringen jedoch auch Erfahrungen der Zeithobenheit, die in Literatur und Kunst als Augenblicke des Einbruchs der ‚Ewigkeit‘ gefeiert werden (Osten, Link). Wie kann und soll man diese Zeiterfahrungen einschätzen und ihren Konflikt austragen? Über die Suche nach einer ‚life and work balance‘ hinaus?

Es freuen sich auf Ihr Kommen:

Dr. Hartmut Schröter,
Arbeitskreis Naturwissenschaften und Theologie

Kerstin Gralher,
Evangelische Akademie Villigst

TAGUNGSNUMMER 210613

KOOPERATIONSPARTNER
Arbeitskreis Naturwissenschaft und Theologie der
Evangelischen Akademie Villigst

VERANSTALTUNGSSORT
Evangelische Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

REFERENTEN/REFERENTIN
siehe Programm

VERANSTALTUNGSLEITUNG
Kerstin Gralher

GESAMTVERANTWORTUNG/INHALTLICHE BERATUNG
Kerstin Gralher · T. 02304.755-323

TEILNEHMERGEBÜHR (PRO PERSON)
Übernachtung m. Vollpension: 120,- €
ohne Übernachtung / Frühstück: 70,- €
zuzüglich Tagungsgebühr: 50,- €
Tagespreis (ohne Übernachtung): 85,- €

ANMELDUNG
Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte · Sarah Wittfeld (Tagungssekretariat)
(Mo-Fr 9-16 Uhr) · T. 02304.755-346 · F. 02304.755-318
sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZU ANMELDUNG
Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie unter: <http://www.kircheundgesellschaft.de/das-institut/agb-und-datenschutz/>

Online Anmeldung und Programm unter:
www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/
Alternativ scannen Sie bitte den QR-code



PROGRAMM

Samstag · 13. November 2021

ab 09.00 Uhr	Anreise
09.45 Uhr	Begrüßung
10.00 Uhr	<i>Vortrag und Diskussion</i> Wie lange dauert die Gegenwart? Prof. Dr. Aleida Assmann
11.00 Uhr	Stehkaffee
11.30 Uhr	<i>Vortrag und Diskussion</i> Anpassung an Rhythmen der Biosphäre: ihre Bedeutung für Leben, Arbeit und Gesundheit Prof. Dr. Henrik Oster
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<i>Vortrag und Diskussion</i> Wie kann unser Zeitempfinden systematisch beeinflusst werden? Kulturelle, sprachliche und kognitive Faktoren Prof. Dr. Peter Sedlmeier
15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
15.30 Uhr	Gesprächsgruppen
17.00 Uhr	<i>Plenum mit den Referentinnen und Referenten der Gesprächsgruppen</i> Konflikte zwischen biologischen, psychologischen und gesellschaftlichen Zeitgebern
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<i>Vortrag und Diskussion</i> Goethes Prophetie der Welt als „großes Hospital“ und sein Gegenentwurf eines ökologischen Evangeliums im Zeichen der Entschleunigung Dr. Manfred Osten
21.00 Uhr	Zeit für Gespräche und zum Kennenlernen (Cafeteria)

Sonntag · 14. November 2021

08.00 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Andacht Dr. Hartmut Schröter
09.00 Uhr	<i>Vortrag und Diskussion</i> Das Problem der Zeit in der modernen Physik Prof. Dr. Thomas Görnitz
10.00 Uhr	Stehkaffee
10.30 Uhr	<i>Vortrag und Diskussion</i> Existentielle Zeiterfahrung: Endlichkeit des Lebens – Unendlichkeit des Bewusstseins Prof. Dr. Volker Gerhardt Kommentar: Prof. Dr. Christian Link – „Ewigkeit“
12.00 Uhr	<i>moderierte Abschlussdiskussion</i> Zeitlichkeit – Zeitlosigkeit – Ewigkeit Dr. Manfred Osten Prof. Dr. Thomas Görnitz Prof. Dr. Volker Gerhardt
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Abreise